



QR-Code scannen, um die Webseite des Franziskuskreises zu öffnen

---

**[www.franziskuskreis.de](http://www.franziskuskreis.de)**  
Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

---

## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Ereignisse von Ostern wirken umso tiefer, je mehr wir sie ansehen mit unseren Augen und mit unserem Herzen. Das ist nicht gerade einfach. Unsere Sprichwörter und unser Handeln weisen da oftmals in eine andere Richtung. „Augen zu und durch“ oder „den Kopf in den Sand stecken“, oder auch das Verhalten von Kindern, die sich die Augen zuhalten und dann annehmen, dass man sie nicht sieht, sind Beispiele dafür. Die Ereignisse von Ostern fordern uns aber im Gegenteil auf uns nicht zu verstecken, sondern hinzusehen mit offenen Augen und mit wachen Sinnen und mit Gefühl. Dass hierzu manchmal Mut gehört, zeigt das Verhalten von Petrus, der Jesus aus Furcht vor den Römern dreimal verleugnet hat.

Pax et bonum    Pace e bene    Ihr Thomas Griese  
für den **Franziskuskreis Attendorf**

## Termine

**Wortgottesdienst**    *Samstags um 18 Uhr*  
→ 12. März    *in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius*

**San Damiano-Kreis** (offener Bibelgesprächskreis) *Freitags um 20:00 Uhr*  
→ 4. März bei Familie Griese, Hinter der Kirche 8, Elspe  
→ 18. März bei Familie Rawe, Relekes Weg 9, Biekhofen

**Trauermetten**  
Karf Freitag und Karsamstag jeweils um 7:30 Uhr in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius, gegen 8:00 Uhr gemeinsames Frühstück

**Kreuzweg am Karfreitag**  
10:00 Uhr in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius

**Emmausgang am Ostermontag:**  
11 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche (Jahresamt für die Mutter von Michael Gasch), Wanderung zum Biggedamm, 13:00 Uhr Einkehr im Leuchtturm am See, anschl. Wanderung zurück über Biggeblick

**Franziskanisches Wochenende:**  
Wir fahren vom 08. April bis 10. April in die St. Bonifatius-Bildungsstätte nach Elkeringhausen. Dort wird uns Jan Frerichs begleiten Anmeldungen bis 12. März bei Franz-Josef Rawe, Tel. Nr.: 02722/52676.

## Perspektiven

In einigen französischen Dörfern hat sich bis heute ein alter Osterbrauch erhalten. Wenn am Ostersonntag in der Frühe nach der langen Passionszeit zum ersten Mal wieder die Kirchenglocken läuten, laufen Kinder und Erwachsene zum Dorfbrunnen und waschen sich mit dem kühlen und klaren Brunnenwasser die Augen.

Für mich ist diese symbolische Handlung eine eindrucksvolle Osterpredigt. Ostern schenkt einen neuen Blick, Ostern schenkt neue Augen.

Oster-Augen können entdecken, dass das Leben in Jesus von Nazareth zum Durchbruch gekommen ist, auch wenn ein Blick in die Realität von 2016, ein Blick auf Krieg und Flucht und auf hemmungslose ökonomische Machpolitik gegen die Menschen und die Umwelt, uns bisweilen die Sicht hierauf nehmen. Jesu Leben ist ein erfülltes Leben, so wie Gott sich ein wahres Leben vorstellt.

Oster-Augen verschließen sich nicht vor der Not. Sie haben einen Blick dafür, wo das Leben zu kurz kommt oder ganz auf der Strecke bleibt. Sie erkennen, wo wir aufstehen müssen gegen Eingefahrenes und Erstarrtes, gegen unsere Bequemlichkeit und gegen ungerechte Strukturen.

Oster-Augen lassen sich aber auch leichter zudrücken. Sie sehen die eigenen Fehler und können so über die Schwächen der anderen gelassen und großzügig hinwegsehen. Oster-Augen sehen weiter. Sie bleiben nicht auf das Schwierige und Unsympathische fixiert, das mir an meinem Gegenüber zuerst auffällt, sondern schauen hinter die unangenehme Fassade und entdecken den anderen, so wie Gott ihn sich gedacht hat. Sie sehen einen Weg, wo vorher keiner war, und im Ende schon einen neuen Anfang.

Daher wünsche ich uns allen Oster-Augen, mit denen wir uns selbst, die Anderen und unsere Welt neu sehen lernen.

Denn Osteraugen sehen mehr.

*Thomas Griese (in Anlehnung an Mechthild Martzy)*

## Impuls

Ich wünsche uns Osteraugen,  
die im Tod bis zum Leben sehen,  
in der Schuld bis zur Vergebung,  
in der Trennung bis zur Einheit,  
in den Wunden bis zur Heilung.

Ich wünsche uns Osteraugen,  
die im Menschen bis zu Gott,  
in Gott bis zum Menschen,  
im ICH bis zum DU  
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns  
alle österliche Kraft und Frieden,  
Licht, Hoffnung und Glauben,  
dass das Leben stärker ist als der Tod.

*(Klaus Hemmerle)*

## Rückblick

Am 15. Februar traten wir eine lange Reise an - und zwar nach Fuldatal bei Kassel. Dort fand das 34. Boni-Kreuz-Turnier statt. Wie im Vorjahr war der FKS dabei. Mit hohen Erwartungen erreichten wir die Halle, hatten wir doch einen hochkarätigen Kader samt einem Neuzugang an Bord. Nach dem obligatorischen Gottesdienst gingen die Spiele los und wir starteten furios. In der sechs Spiele umfassenden Vorrunde kassierten wir keine Niederlage, geschweige denn ein einziges Gegentor. Aufgrund der weniger geschossenen Tore gegenüber dem Gruppensieger kamen wir nicht ins Finale und mussten den schweren Gang ins Spiel um Platz 3 antreten. Unglücklicherweise bekamen wir das einzige Gegentor gerade in dieser Partie, sodass für uns zum Abschluss der 4. Platz zur Buche stand. Das brachte nur ein halbwegs versöhnliches Ergebnis. Aber die Stärke des Kadets und unser Zusammenhalt machen Hoffnung auf mehr!

*Lukas Tump*